

**Abschlussarbeiten des Arbeitsbereichs
Differenzielle Psychologie und Psychologische
Diagnostik**

Stand: April 2024

HAUPTBETREUER:INNEN: JAN WACKER & KATHARINA PAUL 2

HAUPTBETREUERIN: KATHARINA PAUL 3

Hauptbetreuer:innen: Jan Wacker, Katharina Paul

Thema/Titel	Biologische Grundlagen von Persönlichkeit
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen einer großen Kollaboration untersuchen wir wie sich Persönlichkeitsmerkmale mit EEG Markern von kognitiven Steuerungsmechanismen in Verbindung setzen lassen. Durch die Größe des Projektes und der Stichprobe haben wir die Möglichkeit verschiedenste Fragestellungen zu beantworten, z.B.: Welche Rolle spielt Neurotizismus bei der Verarbeitung von Fehlern? Gibt es einen Zusammenhang von Extraversion und der Sensitivität auf positive Information (Belohnungen, erotische Bilder...)? Wenden ängstliche Menschen mehr kognitive Kontrolle an? Wie beeinflusst die Interaktion zwischen Proband:in und Versuchsleiter:in die Ergebnisse? Sollten wir den Unterschieden zwischen Labors mehr Aufmerksamkeit schenken? Wie lassen sich die Methoden der EEG Forschung verbessern?</p> <p>Diese und viele weitere Fragen können behandelt werden, je nach persönlichen Interessen. Informationen zu dem Projekt gibt es auf: https://www.coscience-personality.com/</p>
Literatur	Literatur bitte bei Betreuer:in erfragen.
Betreuer:innen	Prof. Dr. Jan Wacker, Dr. Katharina Paul
Kapazität	Geeignet für MSc-Arbeiten

Hauptbetreuerin: Katharina Paul

Thema/Titel	Besser als erwartet und deswegen fröhlicher? Testen eines Zusammenhanges zwischen Erwartungen und Stimmung mit Hilfe von EEG
Kurzbeschreibung	<p>Wenn Proband:innen eine Belohnung, z.B. ein bisschen Geld, erhalten, macht es sie fröhlicher als wenn sie diese nicht erhalten oder sogar bestraft werden, z.B. Geld verlieren. Während diese Reaktionen grundlegend für erfolgreiches Belohnungslernen sind, zeigt neuere Forschung, dass vor allem unerwartete Belohnungen zu affektiven Veränderungen und Verhaltensanpassung führt. In dieser Studie wollen wir diesen Zusammenhang im Labor testen. Während Proband:innen eine Lotterieraufgabe durchführen, werden momentane Stimmung und EEG gemessen. Wir versuchen die vorherigen Studien zu replizieren, wenn wir (1) den Zusammenhang zwischen unerwarteten Belohnungen und Stimmung testen. Weiter erweitern wir diese in dem wir einen neurophysiologischen Marker in Betracht ziehen und dadurch (2) einen Zusammenhang zwischen EEG Markern von Belohnungserwartungen und Stimmung testen.</p>
Literatur	<p>Rutledge, R. B., Skandali, N., Dayan, P., & Dolan, R. J. (2014). A computational and neural model of momentary subjective well-being. <i>Proceedings of the National Academy of Science</i>, 111,12252- 12257. doi:10.1073/pnas.1407535111</p> <p>Eldar, E., Rutledge, R. B., Dolan, R. J., & Niv, Y. (2016). Mood as representation of momentum. <i>Trends in cognitive sciences</i>, 20, 15-24. doi:10.1016/j.tics.2015.07.010</p> <p>Sambrook, T. D., & Goslin, J. (2015). A neural reward prediction error revealed by a meta-analysis of ERPs using great grand averages. <i>Psychological Bulletin</i>, 141, 213-235. doi:10.1037/bul0000006</p> <p>Proudfit, G. H. (2015). The reward positivity: From basic research on reward to a biomarker for depression. <i>Psychophysiology</i>, 52, 449- 459. doi:10.1111/psyp.12370</p>
Betreuerin	Dr. Katharina Paul
Kapazität	Geeignet für MSc-Arbeiten

Hauptbetreuerin: Katharina Paul

Thema/Titel	Annäherungsmotivation: Ein systematischer Review existierender Verfahren
Kurzbeschreibung	Die Motivation, sich Zielen anzunähern und positive Belohnungen zu suchen, spielt eine entscheidende Rolle im menschlichen Verhalten. Die Annäherungsmotivation beeinflusst unser Verhalten in einer Vielzahl von Kontexten, von Bildung über Arbeit bis hin zu sozialen Interaktionen. Diese Masterarbeit widmet sich der Untersuchung und dem Vergleich existierender Verfahren zur Erfassung und Analyse von Annäherungsmotivation. Besonderes Augenmerk wird dabei nicht nur auf verschiedene Fragebögen sondern insbesondere auf verschiedene Aufgaben (Tasks) und Variablen gelegt, die zur Messung von Annäherungsmotivation herangezogen werden, einschließlich Verhaltensdaten und EEG (Elektroenzephalographie)-Messungen.
Literatur	Literatur bitte bei Betreuerin erfragen
Betreuerin	Dr. Katharina Paul
Kapazität	Geeignet für MSc-Arbeiten